



Sammlung Theaterzettel

Verbotene Früchte.

Gött, Emil

1894-11-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 29. November 1894.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel der Frau Auguste Prasch-Grevenberg,
Ehrenmitglied des Herzoglichen Hoftheaters in Meiningen.

Zum ersten Male:

Verbotene Früchte.

Lustspiel in 3 Aufzügen.

Nach einem Zwischenspiel des Cervantes von Emil Gött.

In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Gautier de Grommelard, ein Landedelmann	Herr Blankenstein.	Jules de Godelureaux, ein Junker	Herr Köfert.
Alison, seine Frau	Frl. Wittels.	Jeanne, Jose	Frl. Hofmann.
Robert, ein fahrender Schüler	* * *	Mathieu, Diener	Herr Lösch.
Capitain Gaspard Robinet	Herr Hecht.	Die alte Crache	Frau Jacobi.
		Ein Bursche	Herr Neßler.

* * * **Robert:** Frau Auguste Prasch-Grevenberg.

Die Handlung spielt um die Mitte des 16. Jahrhunderts in einem Landhause des Sieur Grommelard, in der Nähe von Troyes in der Champagne.

Vorher:

Zum ersten Male:

Gewitterschauer.

Lustspiel in einem Akt von E. Pailleron.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Dora Dunder.

In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Louis von Rohant	Herr Köfert.	Frau von Castelli	* * *
Cabasse, Gastwirth	Herr Neßler.	Jeanne von Thiais	Frl. Berg.
Battista, Schmuggler	Herr Eichrodt.	Pulchérie, Cabasse's Frau	Frl. Hofmann.

* * * **Frau von Castelli:** Frau Auguste Prasch-Grevenberg.

Ort: Ein Wirthshaus in den Alpen, in der Nähe der italienischen Grenze. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück 15 Minuten Pause.

Zwischen den einzelnen Akten des zweiten Stückes finden nur kurze Zwischenpausen statt.

Eintrittspreise.

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Barriereloge	Mk. 3.— per Platz	Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
Loge I. Rang	3.50 " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.— " "
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.— " "	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— " "	Sperreiß im Parquet	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Barriere	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Gallerieloge	— .80 " "
		Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 — 1 Uhr. u. Nachm. von 3 — 5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10 — 12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis spätestens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Brunsal, Karlsruhe, Smitzgart	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Oppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Freitag, den 30. November 1894. 31. Vorstellung im Abonnement B.

Der Schatz des Rhampsinit.

Komische Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von Albert Gortler.

Anfang halb 7 Uhr.